



SESSIONSBRIEF

September 2025

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne gelangen wir mit unserem Herbst-Sessionsbrief an Sie. Die kommende Herbstsession markiert quasi schon die Halbzeit in der laufenden Legislatur. Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihre politischen Projekte gut voranbringen und in der zweiten Legislaturhälfte bereits Ausblick halten können, wie Sie Ihre politische Arbeit in Bern weiter gestalten wollen. Wir tun das auch – und wir freuen uns auf weitere persönliche Treffen und den gemeinsamen Dialog im Bundeshaus.

Bitte tragen Sie sich zudem das Datum unseres nächsten Sessionsanlasses vom 16. September 2025 ein. Wir laden ein zu einem hochaktuellen Thema «Standort Schweiz – in Gefahr?», mit prominenter Besetzung für Referat und Diskussion: <https://www.public-affairs.ch/de/events/2025-09-16-spag-herbst-sessionsanlass-2025>

Wir – das sind Public Affairs Spezialist/innen, die professionelles Lobbying betreiben. Die Mitglieder der SPAG vermitteln Ihnen wertvolle Informationen und viel Hintergrundwissen. Wir pflegen den demokratisch nötigen, professionellen Interessenabgleich mit Ihnen. Wir freuen uns darauf.

Seitens SPAG leben wir das taugliche Modell: Professionelles Lobbying folgt klaren Regeln und Prinzipien. Diese sind in unserem SPAG-Kodex festgehalten:

https://www.public-affairs.ch/sites/default/files/2022-10/standesregeln-spag-de_1.pdf

Wir wünschen Ihnen eine gute Herbstsession

Ihre SPAG

Reto Wiesli
Präsident

Bettina Mutter
Vizepräsidentin

Valérie Bourdin
Vorstandsmitglied

Jean-Christophe Britt
Vorstandsmitglied

Franziska Bürki
Vorstandsmitglied

Christophe Hans
Vorstandsmitglied

Cristina Schaffner
Vorstandsmitglied

Rigide Neutralitätsbestimmungen in der Verfassung verhindern

NR, Mo. 15. September

**BRG. «Wahrung der schweizerischen Neutralität
(Neutralitätsinitiative)». Volksinitiative**

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat in der Schweiz eine Debatte über die Definition und die Bedeutung der Neutralität entfacht. Das ist gut. Würde die Neutralitätsinitiative angenommen werden, würde sich dies erübrigen. Denn sie brächte rigide Bestimmungen in die Verfassung. Die Initiative fordert, es sei die «immerwährende» und «bewaffnete» Neutralität in der Verfassung zu verankern. Sie würde der Schweiz den Beitritt zu Militär- und Verteidigungsbündnissen sowie die Beteiligung an militärischen Auseinandersetzungen verbieten. Auch nichtmilitärische Zwangsmassnahmen wie Wirtschaftssanktionen wären laut Initiative tabu. Letztlich fordert die Initiative zudem, dass die Schweiz ihre Neutralität nutzt, um Konflikte zu verhindern oder aufzulösen, indem sie sich als Vermittlerin einsetzt. Ständerat und APK-N wollen der Volksinitiative einen direkten Gegenentwurf gegenüberstellen, welcher nun in die Vernehmlassung geht. Das wird Gelegenheit bieten, eine allfällige Definition unserer Neutralität breit zu führen.

Föderalismus ohne neue Bundes- aufgaben stärken

SR, Di. 23. September

25.034 BRG.

**Bundesgesetz über die Finanzhilfen zugunsten
des Instituts für Föderalismus**

Das Institut des Föderalismus regt mit seinen Projekten die Weiterentwicklung des Föderalismus an und liefert Grundlagen der guten Staatsführung. Bereits heute beteiligt sich der Bund an konkreten Projekten des Instituts. Das Bundesgesetz ist Resultat einer Motion der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates, die eine zusätzliche Finanzierung fordert, entgegen der kritischen Haltung des Bundesrates – und der Kantone, denen hier eine Schlüsselrolle zukäme. Sie stellten sich in der Vernehmlassung gegen das Gesetz: von 26 befürworteten lediglich 3 die Vorlage.

Es würde hier eine neue, gebundene Bundesaufgabe geschaffen, obschon der Bund seine Beiträge ans IFF bereits heute leistet und zudem das Institut über das Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz mitfinanziert.

Bezahlte Unterschriften: Transparenz statt Verbote

24.3992 Mo. Sommaruga

Transparenz bei bezahlten Unterschriften

24.3940 Mo. Gapany

Bezahltes Sammeln von Unterschriften. Transparenz
Die Fehleranfälligkeit beim Sammeln bezahlter Unterschriften ist zuletzt auf grosse Aufmerksamkeit gestossen und wird dementsprechend in dieser Herbstsession in vielfacher Ausführung behandelt. Die beiden vorliegenden Motion schlagen in dieser Diskussion den richtigen Weg ein, indem sie stärkere Transparenz bei der Unterschriftensammlung fordern. Die SPAG begrüsst dieses zielgerichtete Vorgehen und appelliert erneut daran, das Vertrauen in die Prozesse durch gezielte Verbesserungen des Systems zu stärken, anstatt pauschale Verbote auszusprechen.

Die SPAG unterstützt auch den folgenden Vorstoss, der Investitionen in zeitgemässe und digitale Anwendungen fordert:

24.3851 Mo. Mühlemann

**Rasche Einführung der digitalen Unterschriften-
sammlung**

Sie wird am 10. September im Ständerat behandelt.

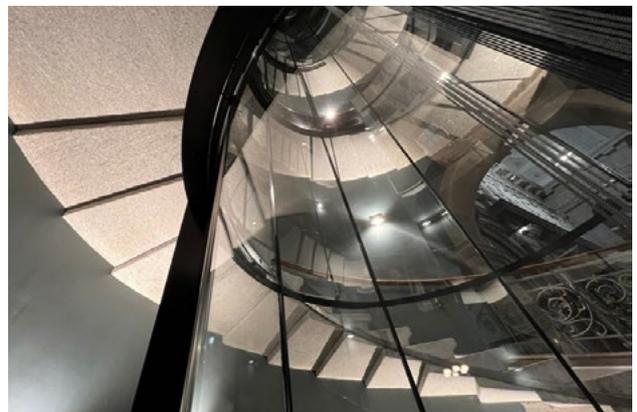


Foto: Parlamentsdienste 3003 Bern

Vielfalt in der Demokratie ermöglichen

SR, Mo. 15. September

24.4266 Mo. SPK-N

Politische Rechte für Menschen mit Behinderungen

Die Staatspolitische Kommission des Nationalrates (SPK-N) möchte mit einer Verfassungsänderung Schritte in Richtung einer inklusiveren Demokratie gehen. Gemäss Art. 136 Abs. 1 BV sind Personen, die «wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche entmündigt sind» von den politischen Rechten ausgeschlossen. Dieser pauschale Ausschluss soll mit der vorliegenden Motion richtigerweise abgeschafft werden.

Die SPAG unterstützt dieses Anliegen, welches in vielen unserer Nachbarländer bereits unumstrittene Praxis ist. Denn das Abbilden einer vielfältigen Gesellschaft entspricht dem Urgedanken der Demokratie und trägt massgeblich zu ihrer Stärkung und Repräsentativität bei.

Keine Reduktion ausserparlamentarischer Kommissionen

SR, Mi. 10. September

25.3018 Mo. SPK-N

Zahl der ausserparlamentarischen Kommissionen reduzieren

Bis zum Dezember 2026 soll dem Parlament ein Konzept vorgelegt werden, damit die Anzahl der ausserparlamentarischen Kommissionen um mindestens einen Viertel reduziert werden können. Anlass gab die sehr hohe Anzahl an ausserparlamentarischen Kommissionen, die unzureichende Regulierung ihrer Kommunikation, wie auch die dennoch weiterhin notwendige Vielzahl an externen Studien und Expert/innen. Die Motion bringt etwas Druck ins System, hat aber ihr Ziel schon weitgehend erreicht: Denn der Bundesrat muss in der Sache sowieso Empfehlungen der Geschäftsprüfungskommission des Ständerates (GPK-S) umsetzen. Er will nun eine Liste der aufzuhebenden Kommissionen bereits Ende 2025 verabschieden lassen.

Aus dem Parlamentswörterbuch «Schäden an Privatfahrzeugen von Ratsmitgliedern bei parlamentarischer Verwendung»

Es ist richtig und wichtig, dass die Ratsmitglieder mit dem öffentlichen Verkehr nach Bern an die Kommissions- und Ratssitzungen reisen können – und dafür vom Bund ein Generalabonnement bezahlt bekommen. Aber es gibt noch mehr: Wem in seiner Rolle als Ratsmitglied das Privatauto beschädigt wird, bekommt auch Bundesgeld – zusätzlich zur privaten Versicherung!: «Schäden an Motorfahrzeugen der Ratsmitglieder, die anlässlich der Teilnahme an Rats-, Kommissions-, Fraktionssitzungen und gleichgestellten Anlässen entstehen, deckt der Bund. Der Bund erbringt seine Leistungen in Ergänzung zur privaten Kaskoversicherung». Wäre das nicht ein möglicher, kleiner Beitrag ans kommende Entlastungsprogramm 2027, wenn das Parlament hierauf verzichten würde?

Über uns

Die SPAG ist der Verband der professionellen Interessenvertreter/innen und Lobbyist/innen. Als einzige solche Organisation in der Schweiz sorgen wir für griffige Selbstregulierung: Wir verpflichten unsere Mitglieder mit klaren Regeln zu Transparenz. Mit einer darauf basierenden, offiziellen Zutrittsregelung wird ersichtlich, wer als Interessenvertreter für welche Auftraggeber das Bundeshaus betritt.



Foto: Parlamentsdienste 3003 Bern / Rob Lewis

SPAG-Veranstaltungen

Herbst-Sessionsanlass 2025

Dienstag, 16. September 2025
12:30 – 14:30 Uhr
Hotel Bellevue Palace, 3011 Bern

«Standort Schweiz – in Gefahr?»

Die internationale Ordnung ist im Umbruch. Die Spannungen zwischen den USA und China stellen Europa und die Schweiz vor neue Herausforderungen, da der Multilateralismus geschwächt ist. Ein Fachreferat beleuchtet die aktuelle Lage und mögliche strategische Optionen der Schweiz. Im Anschluss diskutieren Expertinnen und Experten, wie widerstandsfähig die Schweizer Wirtschaft gegenüber geopolitischen Spannungen ist und welche Allianzen sie künftig anstreben sollte.

Programm

- 12:30 Uhr: Netzwerk-Lunch
13:15 Uhr: Begrüssung / Impuls-Referat von **Jürg Müller**, Direktor avenir suisse
13:40 Uhr: Paneldiskussion mit Jürg Müller zum Thema gemeinsam mit
- **Rahul Sahgal**, Direktor Swiss AmCham
 - **Eva Jaisli**, Verwaltungsratspräsidentin PB Swiss Tools
 - **Rudolf Minsch**, Bereichsleiter allgemeine Wirtschaftspolitik & Bildung bei economiesuisse
- Moderation: **Philipp Burkhardt**, Leiter Bundeshausredaktion von Radio SRF
14:30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Anmeldung via SPAG-Homepage:

<https://www.public-affairs.ch/de/events/2025-09-16-spag-herbst-sessionsanlass-2025>

SPAG Ethikseminar 2025

Freitag, 12. September 2025
NEU: VERKÜRZTE ZEIT; 9:30 – 13:00 Uhr
Bernser Fachhochschule, Bern

Anmeldung:
per Email an info@spag-sspa.ch

Austausch zwischen Parlament und SPAG

Montag, 15. September 2024
17:00 – 20:00 Uhr
Galérie des Alpes

Die SPAG stellt sich dem Parlament vor

Im Rahmen eines ungezwungenen Apéros erläutern wir die Rolle der SPAG, sprechen über die Bedeutung der Interessenvertretung, professionelle Public Affairs-Arbeit, die SPAG-Regeln sowie Transparenzpflichten u.a.m.
Anmeldung per Email an: info@spag-sspa.ch

Winter-Sessionsanlass 2025

SAVE THE DATE

Dienstag, 9. Dezember 2025
12:30 – 14:30 Uhr
Hotel Bellevue Palace
Kochergasse 3/5, 3011 Bern

«Wohnungsmarkt, Wohnungsnot: Blockaden und Auswege»

Anmeldung via SPAG-Homepage:

<https://www.public-affairs.ch/de/events/2025-12-09-spag-winter-sessionsanlass-2025>

Neue SPAG-Mitglieder per 31.8.2025

- Can Arikan, pharmaSuisse
- Gaël Coronel, Suisssenégoce
- Oliver Heer, Novo Nordisk Pharma
- Damaris Hohler, BirdLife Schweiz
- Pascal Krauthammer, Krauthammer & Partner
- Nelly Morisot Lazarus, Gilead Sciences
- Lukas Oesch, Schweizerischer Baumeisterverband
- Manuela Rihm, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
- Adrian Sutter, Luminance Health

Hier geht es zur Mitgliederliste:

<https://www.public-affairs.ch/de/mitglieder>